

Bau-Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **29 (1913)**

Heft 37

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zunungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIX.
Band

Direktion: **Fenn-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einpaltige Pettzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 11. Dezember 1913.

Wochenspruch: Wer die Zukunft fürchtet,
hat schon das Leben verloren.

Bau-Chronik.

Wasserversorgung Drllikon
(Zürich). In der letzten Gemeindeversammlung kam als Haupttraktandum die Erweiterung der bestehenden Wasserversorgungsanlage

zur Sprache. Herr Gemeindeingenieur Scheifeli referierte hierüber in leicht verständlicher Weise und beleuchtete die Vor- und Nachteile der diversen, in Frage kommenden Projekte. Einstimmig wurde der für die Vorarbeiten erforderliche Kredit genehmigt. Einer spätern Gemeindeversammlung liegt dann die Beschlussfassung über das weitere Vorgehen ob. Es sollen bis dahin noch weitere Erhebungen über das Projekt Weissenbach ange stellt, und daneben die Unterhandlungen mit der Gemeinde Seebach fortgesetzt werden. Es soll auch geprüft werden, ob nach dem ersten Projekte billige Wasserabgabe an die Gemeinde Seebach möglich, oder ob der eventuelle Ausbau des Seebacher Projektes mit Wasserabgabe an Drllikon vorzuziehen sei.

Schulhausbauprojekt in Pfäffikon (Zürich). Die Baukommission der Schulgemeinde Pfäffikon schlägt den Bau einer Turnhalle mit angebautem Schulhaus zu vier Räumen im Kostenvoranschlag von 165,000 Franken vor.

Gasversorgung Pfäffikon (Zürich). In Pfäffikon

beschloß die Zivilgemeinde die Erstellung einer Gasversorgung im Anschluß an das Gaswerk Uster und gewährte der Vorsteherchaft für die notwendigen Bauten und Installationen einen Kredit von 50,000 Franken.

Friedhofbauten in Luzern. Der Große Stadtrat wird am Dienstag, den 9. Dezember 1913, nachmittags 4 Uhr im Rathaus am Kornmarkt folgende Bau-geschäfte behandeln:

1. Bericht und Antrag des Stadtrates betr. a) Erstellung einer Abdankungshalle im Friedhof Friedental und diverse bauliche Erweiterungen daselbst; b) Einrichtung einer Friedhofgärtnerei beim Friedhof Friedental; c) Ankauf der Liegenschaft Katastr.-No. 675 f des Herrn J. Crni.

Bauliches aus Glarus. (Korr.) Im neuen Bauquartier im Lurigen, an der Straße nach Niedern-Albenthal, soll wieder tüchtig gebaut werden. Herr Gemeinderat und Fabrikant Jacques Spälti-Kubli in Glarus hat beim Gemeinderat ein Kaufgesuch von zirka 5600 m² Boden eingereicht, auf dem er eine Villa mit großer Gartenanlage erstellen will. Ferner vernimmt man, daß die Herren Stechermeister Josua Käser in Glarus und Kantonalbankangestellter Samuel Schmid-Strebi in Glarus im nämlichen Bauquartier Lurigen zu bauen gedenken.

Bauliches aus Basel. Für die in nächster Zeit zum Aufbau gelangende neue Frauenarbeitschule an der Kohlenberggasse nimmt man zurzeit den Abbruch der verschiedenen zur Liegenschaft 11 Kanonengasse gehörenden Hintergebäulichkeiten der ehemaligen Bupingerschen Schreinerei

vor. — Am Barfüßerplatz läßt die Brauerei Feldschlößchen für Wohn- und Wirtszwecke einen größeren Neubau erstellen, und man beschäftigt sich zu diesem Zwecke daselbst mit dem gegenwärtigen Abbruch der beiden alten Liegenenschaften Nr. 10 und 11, ehemalige Strubische Wirtschaft zum braunen Muß mit Gaststallungen. — Auch die während längerer Zeit in Stillstand geratenen Abbrucharbeiten der beiden zur Vergrößerung des Museums erforderlichen Liegenenschaften Nr. 9 und 11 am Schlüsselberg sind in letzter Zeit wieder aufgenommen worden, und es sind die Abbrucharbeiten der beiden Häuser nun vollendet. Gegenwärtig nimmt man auf dem großen zu überbauenden Areal an verschiedenen Stellen für Fundamentzwecke die Ausgrabungen vor. An der St. Jakobsstraße wurde in letzter Zeit mit dem Aufbau einer großen Villa begonnen, ebenso nimmt man an der Socinstrasse gegenwärtig den Aufbau eines großen Gebäudes vor.

Bauliches aus Schaffhausen. Die Schaffhauser Sektion des Schweizerischen Technikerverbandes beschloß, die Erstellung von Wohnhäusern auf genossenschaftlicher Basis durch eine Kommission prüfen zu lassen.

Bauliches aus Zuoz (Graubünden). Im Engadin macht sich seit Eröffnung der Unterengadinerbahn eine rege Bautätigkeit geltend. In Zuoz, der alten Kapitale, sind drei neue Villen entstanden und es hat sich ein Verein für Wohnungsnachweis gebildet. Das Lyceum „Engiadina“ ist durch einen prachtvollen Neubau vergrößert worden und wird für kommenden Winter über einen herrlichen Theater- und Konzertsaal verfügen. Eisplätze und Sportanlagen sind in Zuoz auch schon entstanden.

Ein neues Schulhaus in Buchs (Rheintal). (*Korr.) Die Gemeinde Buchs erstellt im kommenden Frühjahr auf einem geradezu ideal gelegenen, großen freien Platze mit reicher Aussicht, ein neues städtisches Realschulhaus, das den Schülern von Buchs, Räfis-Burgenau und Sevelen dienen soll. Die Kosten sind, wenn wir recht berichtet sind, auf rund Fr. 200,000 veranschlagt. Der Bauplatz allein kostet Fr. 12,000.

Altersasyl und Erholungsheim in Baden (Aargau). Den Anträgen des Gemeinderats und der Budgetkommission entsprechend, beschloß die Gemeinde die Umwandlung des alten Spitals in ein Altersasyl und Erholungsheim. Die Baukosten (15,000 Fr.) und die Kosten der Mobiliarer Ergänzung (4000 Fr.) sind zu tilgen aus dem Aktivsaldo von 14,205 Fr. der alten Spitalrechnung und der pro 1913 beschlossenen Bauquote von 4000 Fr.

Der Umbau soll nach den Plänen und unter der Leitung des Herrn Architekten Bülsterli ausgeführt werden. Die Ausführung der Arbeiten und die Mobiliarkaufleistung sind zur Konkurrenz auszusprechen. Die östliche Terrasse soll durch Überdachung zu einer offenen Halle gestaltet werden.

Ein neues Gaswerk in Lenzburg (Aargau). Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung folgende Anträge:

1. Die Gemeindeversammlung beschließt grundsätzlich die Erstellung eines Steinkohlengaswerkes für 1000 m³ Tagesleistung, erweiterungsfähig auf 2000 m³ Tagesleistung.

2. Sie genehmigt den mit der Firma August Klönne in Dortmund abgeschlossenen Bauvertrag vom 17. Okt. 1913 und erteilt dem Gemeinderat Vollmacht, die weiteren, zur Ausführung des Baues erforderlichen Verträge abzuschließen, sowie alle sonst notwendigen Vorkehrungen zu treffen.

3. Sie erklärt sich mit der Verpachtung des Gaswerkes an die Firma Aug. Klönne in Dortmund, gestützt

auf den vorliegenden Vertrag vom 17. Oktober 1913, einverstanden.

4. Sie ermächtigt den Gemeinderat, die für das Gaswerk erforderliche Bau Summe von Fr. 300,000 auf dem Anleihsenwege zu beschaffen.

Schulhausbau in Weinfelden (Thurg.). Die Schulvorsteherchaft hat von den 17 Entwürfen für ein Sekundarschulgebäude Einsicht genommen. Die Angelegenheit soll so gefördert werden, daß auf Anfang nächsten Jahres der Schulgemeinde Bericht und Antrag über Ausführung der Baute unterbreitet werden kann.

Verbandswesen.

Gewerbeverein und Gewerbegesetz. Der erweiterte Zentralvorstand des Schweizerischen Gewerbevereins hat nach reger Diskussion über die Vorlage der Zentralleitung zu einem Bundesgesetz über die Arbeit in Gewerben auf Antrag von Regierungsrat Tschumi folgende Resolution angenommen: „Der erweiterte Zentralvorstand des Schweizer Gewerbevereins ladet den Zentralvorstand des Verbandes ein, die von verschiedenen Seiten angebrachten Wünsche zum Entwurf eines Bundesgesetzes über die Arbeit in den Gewerben zu prüfen und so weit zu berücksichtigen, als sie sich gesetzgeberisch verwerten lassen. Der bereits vorliegende Entwurf kann zum Ausgangspunkt dieser Arbeit gebracht werden, zu deren Durchführung Vertreter der schweizerischen Berufsverbände beizuziehen sind.“

Der **organische Schreinermeisterverband** hielt am 30. Nov. in Zofingen seine Generalversammlung ab zur Behandlung diverser Traktanden. Den Vorsitz führte Herr Hächler aus Lenzburg. Der Präsident erstattete gründlichen Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr. Ein wichtiges Verhandlungsthema bildete die Vergütung von Gemeinde- und Staatsarbeiten, wobei fast ausschließlich nur das Billigste, statt das Würschafte Berücksichtigung findet. Mit Recht fragt man sich, was denn die hohen Ausgaben für Handwerker- und Gewerbeschulen und Kalkulationskurse nützen, wenn der Staat selber dem richtigen Rechner und soliden Meister die Arbeit entzieht. Leider geschieht dies auch dann, wenn die vergebende Behörde weiß, daß die vorgeschriebene Arbeit nicht in der gewünschten Qualität und ohne Schaden für den Offertensteller ausgeführt werden kann. Es muß geradezu als bemühend bezeichnet werden, wenn Behörden sich vom Handwerkerstande auf diese Weise etwas schenken lassen. Das geschieht in der Tat, wenn sie die von ihr zu vergebenden Arbeiten an denjenigen überträgt, der dieselbe zu dem offerierten Preise nicht anders als mit Schaden herstellen kann. So muß der solide Mittelstand mehr und mehr dem Ruine entgegengehen. Es ist dringend nötig, daß sich die zuständigen Behörden, insbesondere auch die Herren Architekten dieser Tatsachen bewußt werden. Aus Allgemeininteresse sollten sie mithelfen, in dieser Sache gründlich Remedur zu schaffen. Andererseits rufen wir denjenigen, die den Berufsverbänden noch ferne stehen, zu: Vereintigt euch und helft den bedrückten Handwerker- und Gewerbe stand durch stramme Organisation einer bessern Zukunft entgegenführen.

Der **Handwerker- und Gewerbeverein Wohlen (Aargau)** bestellte seinen Vorstand auf eine weitere Amtsdauer aus folgenden Herren: August Deppeler, Buchdrucker, Präsident; Jean Isler, Spenglermeister, Vizepräsident; Kasimir Meyer, Buchdrucker, Aktuar; Emil Baur, Handlungsgärtner, Kassier. Als Beisitzer die Herren: Jakob Stutz, Zimmermeister, Walthenschwil; Albin Käppel, Schlossermeister; Jakob Estermann, Baumeister.